

ANZEIGE



## DRAMATIK.

IDS 2019 12. - 16.03.2019 Hall 11.1 Stand G030 Register and stay up to date: amangirrbach.com/dramatik

## Kein Zweifel am Nutzen kieferorthopädischer Behandlungen

Wolfgang Eßer, Vorsitzender des Vorstandes der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV), nimmt zur aktuellen Mediendiskussion Stellung.

Nach Angaben des Bundesrechnungshofes lagen die Kosten der Krankenkassen der gesetzlichen

Krankenversicherung für kieferorthopädische Behandlungen im Jahr 2016 bei etwa 1,1 Milliarden

Dr. Wolfgang Eßer: „Nachdem das Bundesministerium für Gesundheit bereits eine Klarstellung zu irreführenden Medienartikeln veröffentlicht hat, ist es uns ein wichtiges Anliegen, noch einmal zu unterstreichen, dass es vonseiten der Vertragszahnärzteschaft nicht den geringsten Zweifel am Nutzen kieferorthopädischer Behandlungen zulasten der gesetzlichen Krankenversicherung gibt. Sie sind elementarer Bestandteil einer qualitativ hochwertigen und flächendeckenden zahnmedizinischen Versorgung, die durch Gesetz, Richtlinien und Verträge eindeutig definiert ist. Die Zahnärzteschaft leistet ihre Versorgung im Rahmen dieser Vorgaben. Die vom IGES-Institut in seinem Gutachten bemängelte fehlende Evidenz ist wissenschaftlich nur schwer herstellbar. Dies liegt nicht zuletzt an der ethischen Limitation im Zusammenhang mit placebo-kontrollierten Langzeitstudien, die für eine besonders hohe Evidenz erforderlich wären. Daraus aber abzuleiten, dass kieferorthopädische Behandlungen keinen Nutzen für Patienten haben, ist, wie auch das BMG bereits deutlich gemacht hat, grundlegend falsch. Die KZBV steht dem BMG jederzeit für die avisierten Gespräche zur Ermittlung weiteren Forschungsbedarfs als fachlich kompetenter Gesprächspartner zur Verfügung. Die im geplanten Terminservice- und Versorgungsgesetz vorgesehenen gesetzlichen Regelungen zur kieferorthopädischen Behandlung werden die Patientenautonomie und Transparenz weiter stärken.“

Quelle: KZBV



### ZT Kurznotiert

#### Happy New Year

Das Team der ZT Zahntechnik Zeitung wünscht allen Leserinnen und Lesern ein gesundes und glückliches neues Jahr.

#### DDT 2019

Am 15. und 16. Februar 2019 lädt die OEMUS MEDIA AG in Kooperation mit dem Dentalen Fortbildungszentrum Hagen (DFH) zum elften Mal zum Kongress „Digitalen Dentalen Technologien“ nach Hagen. Näheres erfahren Sie auf Seite 11 dieser Ausgabe.

Wolfgang Eßer, Vorsitzender des Vorstandes der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung.

Euro. Über den Nutzen dieser Behandlungen von größtenteils Kindern und Jugendlichen wird derzeit intensiv diskutiert. In der Kritik des Bundesrechnungshofes steht u. a. das Fehlen wissenschaftlicher Langzeitstudien über die positiven Wirkungen einer kieferorthopädischen Behandlung auf die Mundgesundheit des Patienten. Das IGES-Institut hat nun im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit Studien ausgewertet und kommt zu dem Schluss, dass sich keine abschließende Einschätzung vornehmen lasse.

Anlässlich der aktuellen Mediendiskussion sagte der Vorsitzende des Vorstandes der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV),

## Neuerungen im Gesundheitssektor 2019

Zum 1.1.2019 traten wieder zahlreiche wichtige Neuregelungen in Kraft.

(cg) Der Jahreswechsel hält wieder zahlreiche Neuerungen für die Gesundheitsbranche bereit. So werden künftig die Zusatzbeiträge der gesetzlichen Krankenversicherungen paritätisch finanziert und sowohl von Arbeitnehmer als auch Arbeitgeber bzw. Rentner und Rentenversicherung übernommen, bisher lag die alleinige Last beim Arbeitnehmer. Die Höhe des Zusatzbeitrages legt die jeweilige Krankenkasse fest.

Für die Pflegeversicherung müssen Versicherte hingegen tiefer in die Tasche greifen, der Beitragssatz steigt von 3,0 Prozent um 0,5 Prozent auf 3,05 Prozent, für kinderlose Beitragszahler liegt dieser künftig bei 3,3 Prozent.

Die Höhe der Bemessungsgrenze der gesetzlichen Krankenversicherung wurde ebenso angepasst. Mit dem Jahreswechsel steigt diese auf 54.450 Euro pro Jahr (Vorjahr: 53.100 Euro). Die Versicherungspflichtgrenze für den Wechsel aus der gesetzlichen Krankenversicherung

ANZEIGE




Memosplint – der thermoelastische IIa Blank für Ihre Schienenherstellung

in die private Krankenversicherung steigt von 59.400 Euro auf 60.750 Euro jährlich. Kleinselbstständige (Selbstständige mit geringen Einkünften und Existenzgründer) werden ab diesem Jahr beim Krankenkassenbeitrag entlastet. Es erfolgt eine Gleichstellung mit anderen freiwillig Versicherten in der gesetzlichen Krankenversicherung (einheitliche Grundlage: 1.038,33 Euro).

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit

ANZEIGE

Jetzt entdecken

**Digitale Helden**

Qualität seit mehr als 25 Jahren

**GO DIGITAL!**

Die Original-Produkte von **Si-tec** – ab 2019 mit noch mehr digitalen Möglichkeiten!



Erleben Sie die Si-tec Produktneuheiten auf der IDS Internationale Dental-Schau 2019! 12. – 16. März 2019 in Köln | Halle 4.2 Stand L101

**Si-tec** 02330 80694-0 02330 80694-20  
www.si-tec.de info@si-tec.de



Carolin Gersin  
Redakteurin ZT

## Neues Jahr, neue ZT Zahntechnik Zeitung

Die ZT Zahntechnik Zeitung erstrahlt mit der ersten Ausgabe des Jahres 2019 in einem neuen Gewand – moderner, lesefreundlicher und noch informativer. Nicht nur grafisch, auch inhaltlich wird die Zeitung im 18. Jahrgang auf eine neue Stufe gehoben.

Der Jahreswechsel ist für viele Menschen ein Anlass, auf das vergangene Jahre zurückzuschauen und zu reflektieren, neue Dinge zu planen, sich neue Ziele zu setzen und sich selbst einen kleinen Neustart zu geben. Einen solchen Neuanfang erhält nun auch die vorliegende ZT Zahntechnik Zeitung mit der ersten Ausgabe des neuen Jahres. Mit den Neuerungen in 2019 erfährt die ZT Zahntechnik Zeitung nun sowohl inhaltlich als auch optisch ein vollständiges Make-over.

„Eine noch klarere Struktur und modernere Optik machen das neue Layout der ZT Zahntechnik Zeitung aus.“

### Frische Optik

Das neue Layout der Zeitung ist angelehnt an das veränderte Leseverhalten und macht durch eine klare Strukturierung, die Kurzweiligkeit der Texte und die Hervorhebung der Kerninformationen innerhalb der Artikel, Inhalte bereits auf den ersten Blick erfassbar. Durch die cleane und zeitgemäße Typografie gewinnt die ZT Zahntechnik Zeitung deutlich an Lesbarkeit und Übersichtlichkeit. Ersichtlich ist dies bereits bei der Gestaltung der Wort-Bild-Marke auf dem Titel der

Zeitung – die serifenlose Schrift unterstreicht die Modernität des Mediums.

### Blick über den zahntechnischen Tellerrand

Neben spezifischen zahntechnischen Themen weitet die ZT Zahntechnik Zeitung den Blick auf den gesamten Bereich der Gesundheitspolitik aus und wird in Zukunft auch kurz und gebündelt über interdisziplinäre Neuigkeiten berichten. Wie gewohnt dokumentieren Ihre Kollegen und Kolleginnen auch weiterhin spannende Patientenfälle, berichten über ihre Erfahrungen mit Verfahren und Produkten sowie geben Tipps mit Mehrwert in Fachartikeln weiter.

### Digitale Technologien erhalten besondere Stellung

Mit dem neuen Jahr gibt es außerdem eine Neuerung im Zeitschriftenportfolio der OEMUS MEDIA AG. Das bisher eigenständige Magazin *digital dentistry* wird sich künftig in den zahntechnischen Medien ZT Zahntechnik Zeitung und ZWL Zahntechnik Wirtschaft Labor sowie in zahnmedizinischen Magazinen wie ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis und Implantologie Journal vermehrt wiederfinden. Die ZT Zahntechnik Zeitung erhält mit einem monatlichen Beitrag in der Rubrik „Digitale Technologie“ frischen Wind und gewinnt an Aktualität.

Viel Vergnügen mit der Lektüre der aktuellen Ausgabe,

Ihr Team der ZT Zahntechnik Zeitung.

## Alte Gesundheitskarten jetzt ungültig

KVB und KZVB raten zur Überprüfung.

Zum 1. Januar 2019 verloren alte Gesundheitskarten ihre Gültigkeit. Dies betrifft Karten der sogenannten Generation 1plus (eGK G1+). Diese erkennt man an einem kleinen Aufdruck rechts oben auf der Vorderseite, wo sich auch das Foto des Versicherten befindet. Gültig sind nach dem Jahreswechsel ausschließlich Gesundheitskarten der zweiten Generation (Aufdruck „G2“ oder „G2.1“). Darauf weisen die Kassenärztliche und die Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns (KVB und KZVB) hin.

Patienten sollten vor ihrem nächsten Arzt-, Psychotherapeuten- oder Zahnarztbesuch ihre Gesundheitskarte überprüfen. Nur wenn sie mit „G2“ oder „G 2.1.“ gekennzeichnet sind, werden sie von den niedergelassenen Ärzten, Psychotherapeuten und Zahnärzten akzeptiert. Sollte dies nicht der Fall sein, müssen sich gesetzlich Versicherte an ihre Krankenkasse wenden und sich eine neue Karte zuschicken lassen. Wenn innerhalb von zehn Tagen nach der Behandlung keine

gültige Karte oder ein anderer, gültiger Anspruchsnachweis vorgelegt wird, ist der Arzt, Psychotherapeut oder Zahnarzt berechtigt, eine Privatrechnung zu stellen.

Weitere Informationen bekommen gesetzlich versicherte Patienten von ihrer Krankenkasse oder auf der Internetseite [www.deine-gesundheitskarte.de](http://www.deine-gesundheitskarte.de)

Quelle: KZBV

## Gefängnisstrafe für ZFA

ZFA wirtschaftete 41.000 Euro in die eigene Tasche.



Eine ehemalige Zahnärztliche Fachangestellte (ZFA) aus dem Landkreis Würzburg wurde wegen Betrugs zu einer Freiheitsstrafe verurteilt. Sie hatte mehrfach Rechnungen für nicht stattgefundene Zahnarztbehandlungen ausgestellt. Wie der Pressesprecher des Amtsgerichts Kronach, Jürgen Fehn, der ZWP online-Redaktion schriftlich mitteilte, habe die Frau Zahnarztrechnungen für ihren Lebensgefährten

ausgestellt. Er habe diese bei seiner Krankenversicherung eingereicht und mit Ausnahme von zwei dieser Scheinbehandlungen erstattet bekommen. Der ehemaligen ZFA wurde Urkundenfälschung in 27 Fällen mit (versuchtem) Betrug vorgeworfen. Insgesamt habe sie sich auf diese Weise um fast 41.000 Euro bereichert. Das Gericht verurteilte die Angeklagte daraufhin Mitte November zu zwei Jahren und acht Monaten Freiheitsstrafe.

Die Frau hat bereits rechtliche Schritte gegen das Gerichtsurteil eingeleitet und Berufung eingelegt. Die Verhandlung wird voraussichtlich in den nächsten drei bis vier Monaten am zuständigen Landgericht Coburg stattfinden. Bis dahin sei das Urteil nicht rechtskräftig, so der Pressesprecher.

Quelle: ZWP online

## 3D-Druck zur IDS 2019 in Köln

3D-Druck gilt weithin als möglicher „Game Changer“

Nach einer aktuellen Analyse dürfte der weltweite Markt für 3D-Druck-Produkte in der Industrie bis 2030 pro Jahr um durchschnittlich zwischen 13 und 23 % auf ein Volumen von 22,6 Milliarden Euro anwachsen. Speziell in der Medizintechnik steigt es demnach von 0,26 Milliarden Euro (Stand: 2015) auf 5,59 Milliarden Euro (2030). Hier erfolgt die Entwicklung nach Experten-Einschätzung in zwei Phasen: bis etwa 2020 vor allem „Neuerfindung“ existierender Produkte, anschließend verstärkt innovative Materialien und optimierte Druckverfahren. Im Branchenvergleich wächst der 3D-Druck in der Medizin und Zahnmedizin am stärksten. So

finden sich Zahnärzte, Zahntechniker und Dentalindustrie in einer natürlichen Vorreiterrolle. Die Internationale Dental-Schau (IDS) vom 12. bis 16. März 2019 in Köln präsentiert die gesamte Bandbreite der Verfahren und der heute schon praktizierten Anwendungen. Dazu erläutern die Anbieter an den Messeständen die Eigenschaften druckfähiger Materialien, von Software-Lösungen und auf Praxis und Labor abgestimmten Services.

„Vieles ist in diesem Bereich möglich geworden, was wir vor wenigen Jahren in diesem Ausmaß noch nicht ahnten, und eines ist heute klar: Der 3D-Druck wird die

digitalen Prozessketten nachhaltig verändern“, sagt Mark Stephen Pace, Vorstandsvorsitzender des VDDI (Verband der Deutschen Dental-Industrie e.V.). „Ebenso ergeben sich klinisch, technisch und ökonomisch Möglichkeiten für innovative Geschäftsmodelle. An keinem anderen Ort können Sie die daraus erwachsenden Chancen für die eigene Praxis und das eigene Labor so umfassend eruiieren wie auf der Internationalen Dental-Schau 2019 in Köln.“

Quelle: Koelnmesse GmbH

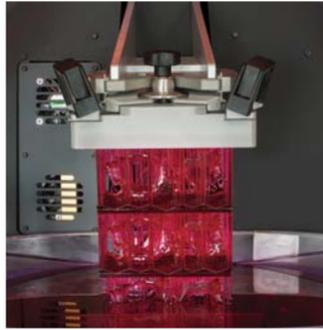
ANZEIGE

made by **ZAHNWERK**  
Frästechnik GmbH

.....PASST.  
IMMER!

CAD/CAM-Teleskope mit einstellbarer Friktion zu fairen Preisen...

[www.zahnwerk.eu](http://www.zahnwerk.eu)



new  
way  
dental  
technology



**IDS**<sup>®</sup>  
**2019**



# Bleiben Sie offen für optiprint !

Für Ihren 3D Drucker die perfekte Materialwahl

Seit Jahren ist dentona führend bei der Herstellung von additiven Harzen für die 3D Drucktechnik. Sie als Anwender erwarten immer neue Materialien für die wachsenden Einsatzgebiete der Drucktechnik. Wir liefern Ihnen Premiumprodukte, die Sie für alle Geräteklassen verwenden können. Bleiben Sie offen, so lautet unsere Empfehlung an Sie. Nur so können Sie von zukünftigen Entwicklungen profitieren und bleiben wirtschaftlich unabhängig. Lassen Sie sich von unseren Neuheiten überraschen!



## Besondere Eigenschaften

- Für alle wichtigen dentalen Applikationen
- Für alle gängigen Druckermarken
- Für alle Wellenlängen (365 / 385 / 405 nm)
- Für alle Technologien (DLP, SLA, LCD)

## Offene 3D Drucker – Bewährtes und Hochinnovatives

Wir zeigen Ihnen, wie sich die 3D Drucktechnik weiterentwickelt. Neue innovative Geräte belegen aufs Neue die Leistungsfähigkeit und Effizienz dieser Fertigungstechnik. Daneben bietet dentona Ihnen über Jahre bewährte Produktionsmaschinen, welche nachhaltig die Wertschöpfung in vielen Dentallaboren gesteigert haben.



**Besuchen Sie uns  
auf der IDS 2019!**

**Halle 11.1  
Stand H10 / J11**

## Print Green: 3D-Druck mit Maisstärke und Milchsäure



Ein Beitrag von *Claudia Gabbert*.

Das Thema 3D-Druck ist seit einigen Jahren in aller Munde. Neben immer schneller und präziser werdenden Druckern entwickelt sich auch der Markt der Materialien stetig weiter. Aktuell nutzt der Großteil der Materialhersteller synthetische/Fotopolymere oder Resine als Grundlage. Eine weitere Option sind jedoch auch Filament Bio-Materialien mit Maisstärke und Milchsäure. Zahntechnikermeister Christoph Bösing beschreibt im Beitrag das Filament 3D-Druckverfahren mit biobasierten Materialien.

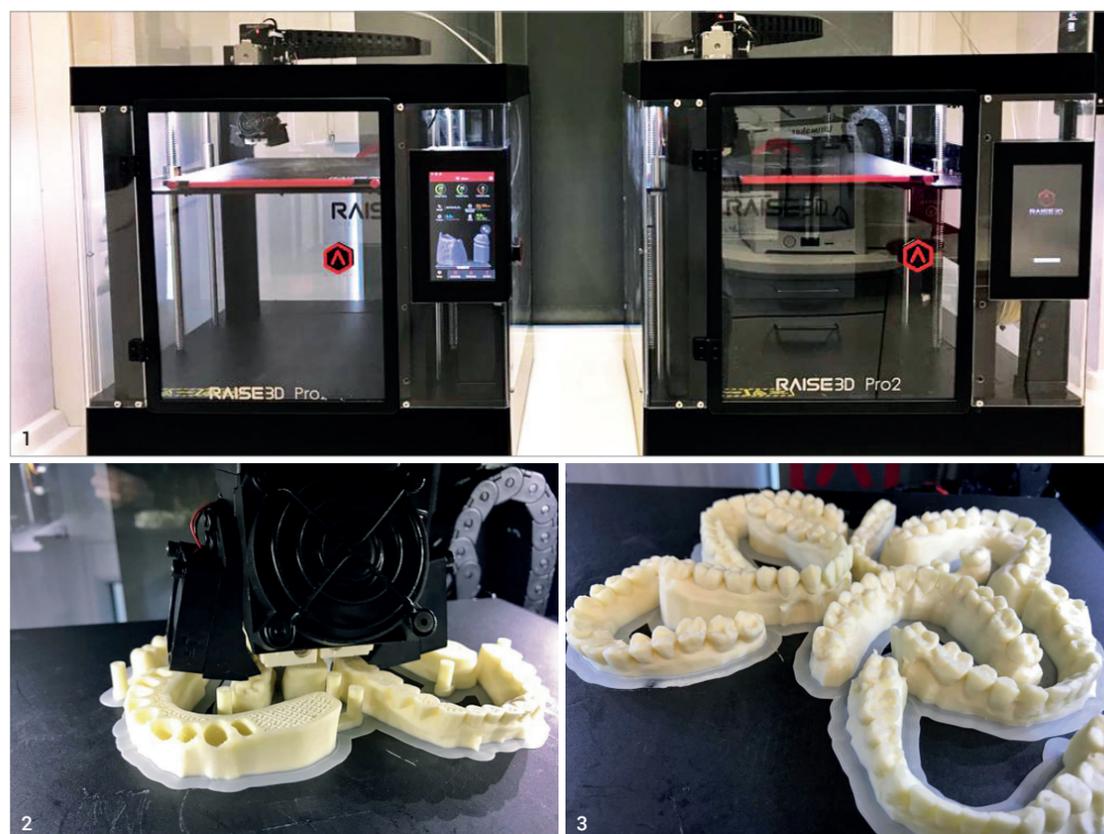
Die digitale Prozesskette mit Intraoralscannen und die Weiterverarbeitung der Daten in 3D-Druck-Modelle sind längst Alltag bei dem innovativen Dentallabor Bösing Dental in Bingen. Christoph Bösing setzt auf das innovative Filament 3D-Druckverfahren mit Materialien auf Biobasis. So erfolgreich, dass aktuell ein

prozess mit Schreddern, Erhitzen und erneuter Extrudierung zu neuem Filamentmaterial als sehr umweltschonendes Verfahren. Auch für den Fall, dass das Material nicht recycelt wird, kann es trotzdem bedenkenlos entsorgt und sogar kompostiert werden. Die Resine von den additiven Verfahren sind mit den lichtoptischen gleichzusetzen. Das Material

unsere Secret-Smile Schienen. Messungen und Vergleiche mit der GOM Software ergaben sehr gute Ergebnisse, sodass wir nun auch Modelle für die Kronen-, Brücken- und Implantatprothetik herstellen“, stellt Christoph Bösing heraus. „Und auch Showmodelle und Kieferbereiche aus dem DVT mit Augmentationsimulationen, die im

Setup-Modellen anfällt, immens reduzieren“, der Geschäftsführer stellt damit ganz klar die Vorteile des Bio-Materials heraus. Weiterhin sind die Flexibilität der Materialien sowie die Offenheit der Software, die zum Slicen der Druckobjekte verwendet wird, von hoher Bedeutung. Bei der mitgelieferten Software können individuell verschiedene Parameter eingestellt werden, die es den Zahntechnikern erlauben, auf die verschiedenen Indikationen einzugehen. Neben der Schichtstärke (Auflösung der Modelle), die variabel in 1er-Schritten eingestellt werden kann, kann auch die sogenannte Infill-Rate und die Anzahl der Shells (Außenwände) individuell eingestellt werden. Bei einem Show-Modell lässt sich die Infill-Rate des Modells unter 10 Prozent reduzieren, dadurch werden Material und Druckzeit gespart. Modelle, auf denen gearbeitet werden oder die zur Aligner-Schienen-Produktion dienen, müssen mit einer höheren Infill-Rate gedruckt werden, um gegen die einwirkenden Kräfte und Temperaturen stabil zu sein. Daneben lassen sich nicht relevante Bereiche, wie Sockel mit größeren Schichtstärken, und die relevanten Bereiche, wie die abgeformten oder abgescannten Zähne, mit einer niedrigeren Schichtstärke drucken. Die Einstellmöglichkeiten erlauben eine perfekte Passung bei herausnehmbaren Stümpfen und auf Sockelplatten des Baumann-Systems. Christoph Bösing's Fazit: „Print Green ist ‚in‘. Als Unternehmer sind wir für ein umweltbewusstes Handeln verantwortlich.“

**Abb. 1:** Mit dem zweiten angeschafften Filament 3D-Drucker beweist Bösing Dental erneut seine Innovationskraft und arbeitet mit Modellen auf Biobasis. **Abb. 2:** Durch den Dual-Extruder im Filament 3D-Druckverfahren ist es möglich, zwei verschiedene Materialien gleichzeitig zu drucken. **Abb. 3:** Das PLA (Polylactid) Filament ist ein Bio-Compound Material mit den Hauptbestandteilen Maisstärke und Milchsäure.



zweiter Filament 3D-Drucker für das 42 Mitarbeiter umfassende Labor angeschafft wurde. Der modifizierte FDM – (Fused Deposition Manufacturing) – Drucker der Firma Raise3D wurde an die Anforderungen von Dentallaboren angepasst. Basis ist das Filament Bio-Material, das bei dem additiven Verfahren bis zum Schmelzen erhitzt und dann durch eine Düse auf eine beheizte Bauplattform extrudiert und strangförmig abgelegt wird. Dabei verschmilzt das extrudierte heiße Material mit dem abgelegten, abkühlenden Material der unteren Schicht zu einem Druckobjekt zusammen. „Ausschlaggebend ist das von uns verwendete Material. Die Hauptbestandteile sind Maisstärke und Milchsäure. Das PLA (Polylactid) Filament ist ein Bio-Compound Material, das nach der Herstellung vollständig recycelt und wiederverwendet werden kann“, erklärt Christoph Bösing, Geschäftsführer und Laborinhaber. Werden die 3D-Druckmodelle nicht mehr benötigt, gestaltet sich der Recycling-

prozess zudem von den Resinen der lichtoptischen additiven Verfahren ab, in dem keine Postprozesse wie das Säubern des Modells von überflüssigem Resin mit Isopropanol sowie die folgende Endhärtung im Lichthärtgerät durch UV-Bestrahlung erfolgen. Das FDM-Verfahren kann vollständig auf solche Prozesse verzichten. Die Modelle werden di-

ansässigen Planungszentrum Implant Solutions geplant und im 3D-Druckverfahren hergestellt werden, lassen sich kosteneffizient und nachhaltig produzieren.“ Neue Materialien, die auch die Medizinproduktegesetz-Klasse I erfüllen, sollen die Indikationen für die Bereiche individuelle Löffel, Bohrschablonen, abnehmbare Zahnfleisch-

„Uns ist es wichtig, Materialien auf Biobasis zu verwenden, die nicht toxisch sind.“

rekt nach dem 3D-Druck von der Bauplatte genommen und eingesetzt.

**Arbeitsmodelle und Kieferbereiche aus dem DVT**

„Begonnen haben wir mit der Herstellung von Alignermodellen für

masken und ausbrennbare Materialien erweitern. „Uns war es wichtig, Materialien auf Biobasis zu verwenden, die nicht toxisch sind, keine giftigen Dämpfe erzeugen, keine Postprozesse benötigen und den Abfall, der gerade bei einer Alignerbehandlung mit mehreren

### Fortbildungen

Für 2019 sind Workshops und Schulungen in Bingen am Rhein geplant, die den Kollegen aus Dentallaboren, Zahnarzt- und KFO-Praxen das System mit dem Bio-3D-Drucker näherbringen.

### kontakt



**ZTM Christoph Bösing**  
Bösing Dental GmbH & Co. KG  
Franz-Kirsten-Straße 1  
55411 Bingen am Rhein  
Tel.: 06721 491680  
cb@boosing-dental.de  
www.boosing-dental.de



IHR DIREKTER WEG  
ZUR LIQUIDITÄT

„Er ist  
der Älteste  
mit der  
**MEISTEN**  
Erfahrung.“

Vertrauen Sie auf die LVG, den Platzhirsch unter den Verrechnungsgesellschaften für Dentallabore. An unseren Leistungen und an unserer Stärke messen sich die andern. Vertrauen Sie auf den Kompetenz-Vorsprung des Erfinders von Dental-Factoring.

Über 30 Jahre erfolgreiche Finanzdienstleistung sorgen für Kompetenz-Vorsprung. Und für mehr als 30.000 zufriedene Zahnärzte.

**L.V.G.**  
**Labor-Verrechnungs-Gesellschaft mbH**  
Hauptstraße 20 / 70563 Stuttgart  
T 0711 66 67 10 / F 0711 61 77 62  
kontakt@lvg.de



[www.lvg.de](http://www.lvg.de)

# Desktopscanner: Prädikat empfehlenswert

Ein Beitrag von ZTM Ralf Weyer.

Desktopscanner gibt es heutzutage auf dem Markt eine Vielzahl. Vor der konkreten Suche nach einem Scanner sollte sich der investitionswillige Laborbetreiber darüber klar werden, wozu er ihn braucht. Die Frage ist heute weniger, ob ein System funktioniert, sondern ob es zu den eigenen Bedürfnissen passt. ZTM Ralf Weyer berichtet über seine Entscheidung und Erfahrungen mit dem Scanner IScan (Imetric/ZAHNWERK Frästechnik).

**Abb. 1:** Team und Leistungen von ZAHNWERK Frästechnik (Solingen) haben überzeugt. **Abb. 2:** Bei Weyer Dental wird mit schweizerischer Genauigkeit gescannt – Scanner von Imetric.



Im Laufe der Jahre habe ich bei Messen und Fortbildungsveranstaltungen etliche Scanner ausprobiert. Überzeugend war das Angebot von Imetric 3D (Courgenay, Schweiz). Der deutsche Vertriebspartner ist der Fertigungsdienstleister ZAHNWERK Frästechnik (Solingen). Das Unternehmen Imetric 3D hat sich mit optischer Vermessungstechnologie international einen

technologie um heterodynes, phasenverschobenes strukturiertes Weißlicht in Kombination mit Fotogrammetrie. Das Scanvolumen umfasst im Durchmesser 110 mm und in der Höhe bis zu 80 mm. Das Basismodell IScan L1 scannt Abdrücke, Dentalmodelle sowie Bissregistrare und eignet sich für die Umsetzung von Standardindikationen wie Kronen und Brücken, Modellguss, Prothe-

gesamte Messfeld beziehen. Im Unterschied dazu geben andere Hersteller i.d.R. nur Werte nach dem relativ kleinen Testobjekt der DIN EN ISO 12836 an.

Für die passgenaue Anfertigung hochkomplexer Strukturen wie weitspannige verschraubte Implantatsteg- oder -brücken empfiehlt sich der IScan L1i bzw. jetzt ganz aktuell das Nachfolgermodell L2i. Hiermit wird bei ZAHNWERK Frästechnik gearbeitet. Das neue System ist u.a. mit einem USB 3.0-Anschluss sowie 2-Megapixel-Kameras ausgestattet und noch schneller und genauer. Implantatpositionen werden bei diesem Gerät mit einer Genauigkeit von <math>< 5 \mu\text{m}</math> erfasst.

## Der Reseller meines Vertrauens

Ich hatte bereits enttäuscht die Zusammenarbeit mit einigen Fräszentren beendet, als ich 2014 auf ZAHNWERK Frästechnik aufmerksam wurde. Für mich ist die Nähe zu meinem Fertigungspartner sehr wichtig. So kann ich jederzeit bei Bedarf vorbeifahren und gemeinsam mit dem Team eine Lösung erarbeiten. Bei diesem Dienstleister ist Verlass darauf, dass auch unter Zeitnot mit Ruhe und Fachwissen komplexe Aufträge realisiert werden. Gegründet wurde das professionelle Fertigungszentrum für Frästechnik und 3D-Druck im Jahr 2006. Der Scanner-Vertrieb war von Anfang an Teil des Leistungsportfolios; in der Auftragsfertigung wird parallel mit verschiedenen CAD-Systemen gearbeitet. Begonnen wurde mit der Vermittlung von 3Shape-Scannern, aber prinzipiell ist jedes System erhältlich. Seit 2015 ist das Unternehmen offizieller Vertriebspartner von Imetric 3D. Der Kundenservice ist in jeder Hinsicht zufriedenstellend – von der Kompetenz über die Erreichbarkeit und Schnelligkeit bis hin zum Um-

gangston. Noch nie hat jemand genervt reagiert, auch nicht als es in der Einarbeitungszeit mit dem Scanner häufiger zu Fragen kam.

## Fazit

Die Vielfalt an CAD/CAM-Lösungen für den Dentalmarkt nimmt immer weiter zu. Die Wahl des richtigen Scanners hängt vor allem vom gewünschten Anwendungsgebiet ab. Daran knüpfen sich dann Aspekte wie die erzielbare Datenqualität, und hinsichtlich der Scangenauigkeit sollte erfragt werden, welches Messverfahren den angegebenen Werten zugrunde liegt. Die Kosten sollten bei der Entscheidungsfindung nicht erste Priorität haben, aber das Preis-Leistungs-Verhältnis muss stimmen.

**„Für mich ist die Nähe zu meinem Fertigungspartner sehr wichtig. So kann ich jederzeit bei Bedarf vorbeifahren und gemeinsam mit dem Team eine Lösung erarbeiten.“**

Namen gemacht. Seit der Gründung im Jahr 1992 zählen zum Kundenkreis weltweit bekannte Konzerne aus Bereichen wie Automobil, Schiffsbau und Luftfahrt. 2006 erfolgte der Einstieg in die Dentalbranche.

## Eine Produktlinie – zahlreiche Möglichkeiten

Die offene Gerätereihe IScan umfasst drei Modelle, die in ihren Grundspezifikationen identisch sind. So handelt es sich bei der Aufnahme-

sen, Inlays und Onlays etc. Ein Scandurchgang erfolgt in etwa 30 Sekunden – ob für einen Einzelstumpf, ein Ganzkiefermodell oder bis zu neun Stümpfe im Multi-Die-Verfahren. Erhältlich ist der IScan L1 inklusive exocad-Software, Anlieferung, Aufstellung und Schulung. Für ZAHNWERK-Kunden ist auch der weitere Support dabei inklusive. Wer zusätzlich das ein oder andere direktverschraubte Abutment plant, benötigt das Modell IScan L1m, mit dem sich Implantatmodelle aufnehmen lassen. Mit diesem System arbeiten wir bei Weyer Dental nun seit ziemlich genau einem Jahr. Das Aufrüsten auf diese Version ist übrigens auch nachträglich noch möglich. Bei den Angaben zur Datenqualität unterscheidet der Hersteller das Rauschen und die Wiederholgenauigkeit, welche auch in Abhängigkeit zu der gescannten Oberfläche stehen, sowie die Genauigkeit bezogen auf den kompletten Kiefer. Beim L1m sind das <math>< 5 \mu\text{m}</math>, <math>< 10 \mu\text{m}</math> und <math>< 15 \mu\text{m}</math>. Imetric 3D zeichnet aus, dass sich die Angaben zur Präzision auf das

## kontakt



**ZTM Ralf Weyer**  
Weyer Dental GmbH  
Hans-Schlehn-Strasse 19  
51379 Leverkusen  
Tel.: 02171 83561  
info@weyer-dental.de  
www.weyer-dental.de

**ZAHNWERK Frästechnik**  
Lindgesfeld 29 a  
42653 Solingen  
Tel.: 0212 226 4143  
info@zahnwerk.eu  
www.zahnwerk.eu

ANZEIGE

Scheideanstalt.de

Ankauf von Dentalscheidgut

- tagesaktuelle Ankaufkurse
- professionelle Edelmetall-Analyse
- schnelle Vergütung

+ ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG  
 ☎ +49 7242 95351-58  
[www.Scheideanstalt.de](http://www.Scheideanstalt.de)

+ ESG Edelmetall-Service GmbH  
 ☎ +41 55 615 42 36  
[www.Scheideanstalt.ch](http://www.Scheideanstalt.ch)

# Endlich wieder da >>> Das Zentrik-Platten-System!

Lange Zeit vergriffen, lässt Baumann Dental das klassische  
ZPS Stützstift-Registrierat wieder aufleben!

- > Leicht zu verarbeiten
- > Kostengünstig
- > Archivierbar
- > CE-Konform
- > Zugelassen als Medizinprodukt  
(MDD 93/42/EWG Anh. 7)

*Made in Germany*



**Baumann Dental GmbH**  
Keltern - Deutschland  
Fon: +49 (0) 7236-933 69 0  
[www.baumann-dental.de](http://www.baumann-dental.de)



Besuchen Sie uns auf der IDS in Köln  
12. bis 16. März 2019 / Halle 10.1 / A060 / B061



Kolumne  
Digitaler Vertrieb für Dentallabore

Thorsten Huhn  
handlungsschärfer



## Die eigene Webseite als Dreh- und Angelpunkt

Der digitale Workflow ist für Dentallabore heute fester Bestandteil des Tagesgeschäfts. Das umfasst die zunehmend digitalere Form der Produktion, aber auch der Administration. Daran gemessen werden die Webseiten so mancher Dentallabore eher stiefmütterlich behandelt, obwohl hier vertriebliches Potenzial zur Ansprache neuer Zahnärzte schlummert.

Laut ARD/ZDF-Onlinestudie nutzen 2018 über 90 % der Deutschen das Internet, 77 % sogar täglich. Der Anteil der Frauen und Männer bis 39 Jahre liegt dabei über 96 %; die tägliche Nutzungsdauer im Bevölkerungsschnitt beträgt über 3 Stunden, mobil sogar 4 Stunden. Deutlichen Zuwachs im Vergleich zu 2017 finden mediale Inhalte (Filme, Videos, Podcasts, Musik und Artikel/Berichte), aber auch das „kurz informieren“ nimmt im Schnitt täglich ca. 45 Minuten in Anspruch. Bei den Online-Communities hat Facebook nach wie vor die Nase vorn, über 30 % der Bevölkerung nutzen das Medium mindestens einmal wöchentlich, täglich sind es 19 %. Instagram holt 2018 deutlich gegenüber Facebook auf. Das Smartphone löst gerade bei der jüngeren Bevölkerung das Fernsehen als Alltagsbegleiter ab. Auch die Individualkommunikation über das Internet (Chatdienste) nimmt deutlich zu.

### Vertriebliche Bedeutung für das Dentallabor

Um dem gestiegenen Informationsbedarf über das Internet nachzukommen, ist eine Internetpräsenz zwingend notwendig. Diese muss informieren und gleichzeitig die Möglichkeit zum (individuellen) Austausch bieten. Bei medialen Inhalten ist Videos den Vorzug zu geben, auch verfügbar über Videoportale oder soziale Medien. Alle Informationen müssen nicht nur stationär, sondern auch mobil verfügbar gemacht werden. Selbst Chatdienste sollten in vertriebliche Überlegungen mit einbezogen werden.

### Top 5 „Must-haves“

1. Präsent sein mit einer eigenen Webseite
2. Austausch/Kommunikation ermöglichen
3. Mediale Inhalte bieten, insbesondere mit Videos
4. Für mobile Verfügbarkeit der Inhalte sorgen
5. Chatdienste mit einbeziehen

### Nutzen für Zahnarzt und Patient

Mit einer laboreigenen Webseite werden die grundsätzlichen Informations- und Kommunikationsbedürfnisse der Zielgruppe Zahnärzte und/oder Patienten befriedigt, selbst ein interaktiver Austausch ist über die eigene Internetpräsenz im Weblog möglich. Die Integration von Online-Communitys wie Facebook, Instagram oder XING ist problemlos machbar und offeriert der Zielgruppe multiple Kontaktmöglichkeiten, steht für Offenheit und Transparenz und bindet vor allem die jüngere Generation der Zielgruppe mit ein. Die digitale Plattform knüpft außerdem an den digitalen Workflow zwischen Labor und Praxis an. Darüberhinaus bietet die eigene Webseite Erweiterungspotenzial für Datenaustausch und individuelle Kundenbereiche im geschützten Umfeld ohne Medienbrüche.

Die gute Nachricht ist, dass die „Must-haves“ auch nacheinander umgesetzt werden können. Eine saubere, mobil verfügbare Webseite sprengt außerdem heute keinen finanziellen Rahmen mehr. Der Reputationsschaden mit einer veralteten oder gar nicht vorhandenen Webseite ist jedenfalls deutlich größer.

### kontakt

Thorsten Huhn –  
handlungsschärfer  
Hohe Straße 28b  
57234 Wilnsdorf  
Tel.: 02735 6198482  
mail@thorstenhuhn.de  
www.thorstenhuhn.de

Infos zum Autor



## Kommunikation im Labordschungel

Ein Beitrag von Stefan Häseli.

Vom machtvollen Führungs-Tiger bis zum überheblichen Vorgesetzten-Affen, vom stillen Faultier bis zum lautstarken Papagei, vom hochnäsigen Giraffen-Kollegen bis zur falschen Schlange – das zahntechnische Labor ist so etwas wie ein Mikro-Human-Biotop mit einer prähistorischen Dschungelatmosphäre im 21. Jahrhundert.

Infos zum Autor



So unterschiedlich die Charaktere auch sind und die Rollen, in die wir schlüpfen – die Menschen im Labordschungel sind eine Schicksalsgemeinschaft. Anders als im grünen Original sind es keine Bäume und Sträucher, die um- und ineinander emporwachsen, sondern unzählige Persönlichkeiten, die sich manchmal auf engstem Raum aneinander reiben. Jeder Einzelne will einfach nur „überleben“, aber natürlich gibt es auch zahlreiche gemeinsame Ziele.

### Vom aalglatten Kollegen bis zum Fledermaus-Chef

Da wurde schon häufig über den aalglatten Kollegen geredet, der immer sooo unglaublich nett ist, dass man kaum weiß, ob er auch eine andere Gesichtseinstellung als die einer analogen Uhr im Katalog (die grundsätzlich alle in 10-vor-10-Stellung liegen) hat. Von dem man keine Ahnung hat, was oder wie er gerade denkt. Oder der Chamäleon-Teamleiter, der immer genau das erzählt, was seinem Chef so passt. Und der Zahntechniker-Affe, der sich am Arbeitsplatz kommunikativ ständig auf seine Brust trommelt. Dazu kommen aber auch noch zeitgenössische Managementmodelle. Beispielsweise der Fledermaus-Laborchef: Ständig nachaktiv zu später Stunde noch per E-Mail am Kostenvoranschlag schreiben, aber tagsüber mehr oder weniger rumhängen. Oder der Krokodil-Typ: Bis zum Hals im Dreck stecken, aber das Maul ganz groß aufreißen.

### Paarung, Nahrung oder Warnung

Spaß beiseite – was wir kommunikativ wirklich von Tieren lernen können, ist folgendes Faktum: Kommunikation bei Tieren, sei es akustisch, über Körpersprache oder Düfte, hat immer ein Ziel – Paarung, Nahrung oder Warnung. Und am Schluss geht es stets nur um eines: Überleben. Tiere kommunizieren, um zu überleben. Sie tun es mit diesem klaren Fokus!

### ... oder warum im Dschungel Schweigen manchmal Sinn macht

Was tun wir Menschen so? Natürlich ebenfalls kommunizieren: im Labor, in der Kaffeeküche und auf dem Weg zur Mittagspause ... akustisch, Körpersprachlich und durchaus über Düfte. Aber mit welchem Ziel? Es muss ja nicht immer ums nackte

Überleben gehen, es kann auch einfach angenehm sein. Aber der Gedanke, mit einem Ziel zu kommunizieren, hat aus meiner Sicht etwas. Es könnte helfen, sich klarer auszudrücken, sich zu überlegen, was man auf welche Art und Weise sagt ... oder vielleicht auch nicht sagt. Oder man kommt zum Schluss: Wenn es einmal kein Ziel gibt, kann ich durchaus auch schweigen ...

### Für eine bessere Kommunikation im Labordschungel

Dschungel ist Biodiversität, wo sich Fauna und Flora auf vielseitigste Weise entwickeln und ergänzen. Und um uns in hiesige Lebensumstände anno 2019 zu beamen: Biodiversität und archaisches Leben finden durchaus auch in den Räumlichkeiten eines Dentallabors statt. Zum Glück sind die Zeiten, in denen wir einander physisch aufgefressen haben, vorbei. Im modernen Labordschungel heißt die „Überlebensstrategie“ schlichtweg Kommunikation. Einfacher gehts mit folgenden Eigenschaften:

#### 1. Offenheit

Alles, was wir bisher gesehen und erlebt haben, prägt uns. Und unsere Vorurteile schränken uns ein. Dabei ist das Leben – im richtigen Dschungel wie im Labor – doch so unendlich vielfältig. Das ist gut so und ein hervorragender Grund, auf Unterschiede nicht nur zu achten, sondern



ganz gezielt danach zu suchen und dadurch Neues, Spannendes und Interessantes zu entdecken. Unser Gegenüber hat eine Chance verdient, genau nicht so sein zu müssen, wie wir es erwarten!

#### 2. Präsenz

In Zeiten der digitalen Informationsflut und der medialen Ablenkungen laufen wir schnell Gefahr, alles nur noch „nebenbei“ zu erledigen. Die wenigen persönlichen Gespräche beschränken sich meist auf den wichtigsten Inhalt. Dabei gestaltet unsere Präsenz die Intensität und damit den Erfolg unserer Alltagskommunikation. Unterhalten wir

uns tatsächlich wieder einmal von Angesicht zu Angesicht, sollten wir voll und ganz – sprich mit allen Sinnen – „da“ sein. Augen und Ohren, ja der ganze Körper sollte dem Gegenüber zugewandt sein, von den Gedanken ganz zu schweigen.

#### 3. Interesse

Wir alle kennen das: Kaum hat einer etwas gesagt, erzählt bei der ersten Gesprächspause bereits ein anderer seine eigene Geschichte. Oft geht es uns selbst so, dass wir einen Gesprächsfetzen aufschnappen und schon loslegen. Klingt vielleicht komisch, ist aber so: Zuhören (und nicht sprechen!) ist die Königsdisziplin in der Kommunikation – vor allem im oft stressigen Laboralltag. Zeigen wir also ruhig öfter einmal ehrliches Interesse an unserem Gegenüber. Wir werden uns wundern, welche positiven Auswirkungen das auf das Miteinander hat.

Apropos positiv ... mit einem positiven Wort oder Satz sollte jedes Gespräch beginnen. Wer schon einmal im richtigen Dschungel war, weiß um die faszinierende Vielfalt der Laute und Geräusche. Aber der Ton macht eben auch im Labordschungel die Musik. Ein „Ich bin gerne bis 17 Uhr persönlich für Sie da“ ist inhaltlich gleich, aber doch ganz anders als „Ich bin dann ab 17 Uhr weg“. Wer im Mikro-Human-Biotop genau hinhört, weiß, was Menschen bewegt. Und wer im täglichen Labordschungel mitschwimmt und -schwingt, ist Teil der Gemeinschaft. Hier wird sich nicht nur über Zahntechnisches, hier wird sich über das Leben unterhalten. Es ist die Entscheidung jedes Einzelnen, ob er nur überleben oder dazugehören will.

### kontakt



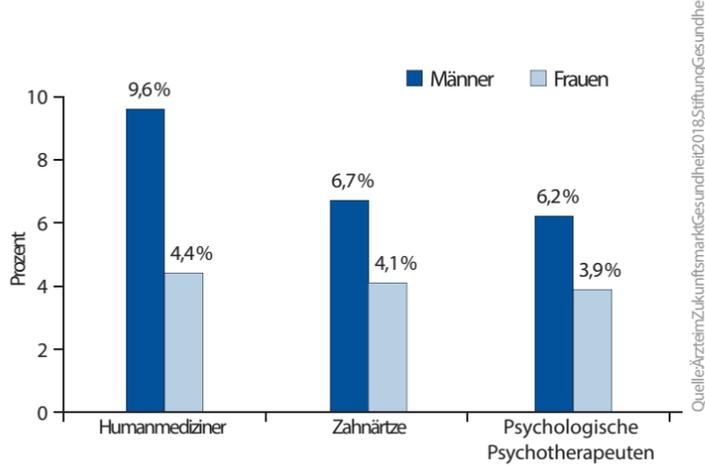
Stefan Häseli  
Ringstr. 16a  
9200 Gossau SG, Schweiz  
Tel.: +41 71 2602226  
www.atelier-ct.ch  
www.stefan-haeseli.com

## Leistungen von Frauen werden weniger gewürdigt

Studie „Ärzte im Zukunftsmarkt Gesundheit 2018“ veröffentlicht.

Frauen in der ärztlichen und psychotherapeutischen Versorgung bekommen im Schnitt weniger gute und sehr gute Bewertungen als männliche Mediziner – sowohl bei der Bewertung durch Patienten als auch durch Fachkollegen. Das zeigt die Studie „Ärzte im Zukunftsmarkt Gesundheit 2018“ der Stiftung Gesundheit, die sich mit der aktuellen Gender-Situation und der demografischen Entwicklung in der ambulanten Versorgung befasst. „Ob Humanmedizin, Zahnmedizin oder Psychologische Psychotherapie, ob in der eigenen Praxis oder angestellt tätig: Frauen stehen bei der Beurteilung ihrer Leistung stets im Schatten ihrer männlichen Kollegen“, bilanziert Prof. Dr. med. Dr. rer. pol. Konrad Obermann, Forschungsleiter der Stiftung Gesundheit. In der Studie untersuchte die Stiftung Gesundheit unter anderem, welche Mediziner besonders gut in der Zufriedenheit ihrer Patienten abschnitten.

Anteil der Männer und Frauen mit hohem Grad der medizinischen Reputation bei Fachkollegen (n=242.786)



Quelle: Ärzte im Zukunftsmarkt Gesundheit 2018, Stiftung Gesundheit

In fast allen Feldern und Tätigkeitsarten hatten die Männer die Nase deutlich vorn. Lediglich bei den angestellten Psychologischen Psychotherapeuten konnten die Frauen mit ihren männlichen Kollegen gleichziehen. Ein ähnliches Bild zeigt sich bei der Bewertung der medizinischen Reputation und Fachkompetenz durch Kollegen ihres jeweiligen Fachs: Auch hier schneiden die Frauen durchweg erheblich schlechter ab.

### Auch Frauen bewerten Frauen schlechter

Männer schneiden sogar in Fachgruppen besser ab, in denen größtenteils Frauen tätig sind und in denen demzufolge auch der Großteil der Bewertungen von Kolleginnen stammt:

Bei den Psychologischen Psychotherapeuten liegt die Frauenquote bei 74 Prozent – trotzdem erhielten in diesem Fachbereich 6,2 Prozent der Männer eine besonders positive Wertung, aber lediglich 3,9 Prozent der Frauen. Die aktuelle Studie ist Teil der Studienreihe „Ärzte im Zukunftsmarkt Gesundheit“, mit der die Stiftung Gesundheit seit 2005 Trends und Entwicklungen im Gesundheitssektor untersucht. Für die aktuelle Ausgabe analysierte die Stiftung Gesundheit die Grundgesamtheit aller rund 240.000 Humanmediziner, Zahnmediziner und Psychologischen Psychotherapeuten in Deutschland, die aktiv in der ambulanten Versorgung tätig sind.

Quelle: Stiftung Gesundheit

ANZEIGE

Das Fertigungszentrum, das Dein Handwerk versteht.

**white**  
Onlineshop

**Digitaler Modellguss**  
LaserCUSING®, NEM,  
inkl. Klammern

ab **77,99 €**

shop.mywhite.de

\*Preis je Einheit, zzgl. Versandkosten und MwSt., unverschiffen (d.h. Stützstruktur muss noch entfernt werden)

## Die Hälfte der Angestellten wünscht sich flexiblere Arbeitszeiten

Vielen Deutschen ist eine gute Balance zwischen Beruf und Privatleben besonders wichtig.

45 Prozent der Angestellten wünschen sich daher flexiblere Arbeitszeiten. 39 Prozent würden ihre Arbeitszeit in diesem Jahr gerne verkürzen, zeigt eine aktuelle, repräsentative Umfrage des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales in Kooperation mit YouGov. Der Wunsch nach mehr Zeit für Familie (36 Prozent), Freunde (19 Prozent) und Sport (17 Prozent) steht bei den Deutschen mit Blick auf 2019 hoch im Kurs. Die neue Brückenteilzeit bietet die Möglichkeit, für einen bestimmten Zeitraum die Arbeitszeit zu reduzieren und anschließend in die bisherige Arbeitszeit zurückzukehren. Bundesminister Hubertus Heil: „Mit der Brückenteilzeit sorgen wir dafür, dass die Arbeit besser zum Leben passt. Wir ermöglichen es den Menschen, für gewisse Zeit beruflich kürzer zu treten, um im Leben voranzukommen; in der Familie, im Hobby, in der Bildung und im Ehrenamt. Und wir beenden die Teilzeitfalle, in der gerade viele Frauen ste-

cken. Mit der Brückenteilzeit schaffen wir ab 1.1.2019 den Anspruch, nach der Teilzeit wieder zur vorherigen Arbeitszeit zurückzukehren. Auch für diejenigen, die unbegrenzt in Teilzeit arbeiten, bauen wir Brücken. Das haben wir uns vorgenommen – und wir setzen es durch. Wir nehmen die Arbeitgeber in die Pflicht: Wenn jemand aus Teilzeit in seinem Unternehmen auf eine Stelle mit längerer

Arbeitszeit wechseln möchte, muss sie oder er bevorzugt berücksichtigt werden. Das gilt grundsätzlich, nur in gesetzlich geregelten Ausnahmen kann der Arbeitgeber davon absehen.“ Die Brückenteilzeit ermöglicht es, leichter von Voll- in Teilzeit und nach einem Zeitraum zwischen einem und fünf Jahren wieder zurückzuwechseln, für viele ein Weg aus der viel zitierten Teilzeitfalle. Voraussetzung: Man ist schon sechs Monate beschäftigt und das in einem Unternehmen mit über 45 Angestellten. Wissenswertes zu verschiedenen Teilzeitvarianten, mehr Informationen und Antworten auf häufig gestellte Fragen zur Brückenteilzeit und einen Teilzeitrechner, mit dem die Höhe des Gehalts sowie die mögliche Arbeitszeitreduzierung berechnet werden können, finden Interessierte auf [www.brueckenteilzeit.de](http://www.brueckenteilzeit.de)

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales

ANZEIGE

Unsere seit Jahren dauerhaft günstigen **Reparatur-Festpreise.**  
Qualität made in Germany.

Mehr unter [www.logo-dent.de](http://www.logo-dent.de)

**LOGO-DENT** Tel. 07663 3094



Wir setzen auf faire Partnerschaft.

Die Labore der Dental Alliance

Wir auch. Denn nur gemeinsam entsteht Qualität.

[www.fairpartner.dental](http://www.fairpartner.dental)

**NT** digital implant technology



## Aufstellkurs „Totalprothetik in Funktion“

Die Totalprothese wird in der Zahntechnik häufig stiefmütterlich behandelt: Zum einen ist der Ertrag für Labore eher gering. Zum anderen haben viele Anwender Respekt, denn der Arbeitsprozess ist komplex. Dieser Unsicherheit setzte ZTM Kai Franke im 2-Tages-Kurs „Aufstellung nach Plan – Totalprothetik in Funktion TiF®“ Mitte Oktober 2018 bei Kulzer in Hanau eine praxisnahe Anleitung entgegen.

„Als Auszubildender habe ich Totalprothesen eher ungern gemacht“, gestand ZTM Kai Franke den Kursteilnehmern. „Es gab keine richtige Anleitung, an die ich mich halten konnte – jeder machte es so, wie er es immer tat. Erste Abhilfe verschafften die Systeme aus der Schule, doch sie waren nicht ohne Weiteres auf die Praxisfälle anwendbar.“ Später fand er die Lösung: die TiF-Aufstellmethode.

### Präzise Basis

Vom Einartikulieren bis zur Wachs-einprobe schaute Kai Franke den Teilnehmern über die Schulter und gab Tipps, wie sie häufige Fehler vermeiden. Dazu zählte im ersten

benutze ich einen Stempel aus Knetsilikon.“ Nun folgte der Kern einer jeden Totalprothese: die Zahn-aufstellung. Als einfaches, aber wirkungsvolles Hilfsmittel für die richtige Höhe und Ausrichtung der Zähne wurde ein dünnes Gummiband verwendet. Los ging es im Unterkiefer mit der ästhetisch aufgestellten Front. Hierfür kamen Pala Premium Zähne zum Einsatz. Für die Aufstellung der statisch stabilen Seitenzähne sind bei Totalen die Pala Mondial Zähne erste Wahl. Falls sehr flache Höckerneigungen gewünscht sind, kommt der Pala Idealis zum Einsatz. Die Zahnlinien können einfach im Mix & Match Konzept kombiniert werden.

Prothesen zustande. Hier begannen die Kursteilnehmer mit der Aufstellung des Sechsters, um die Bewegungen gezielt zu kontrollieren. „Der mesiopalatinale Höcker des oberen Sechsters muss Kontakt in der zentralen Fossa des unteren Sechsters haben. Zur Überprüfung eignet sich rote Artikulationsseide, da diese nicht zu dünn ist und gute Färbeeigenschaften hat“, führte der Referent weiter aus. Die Bewegungsbahnen kommen dann von ganz allein durch die richtige Position der beiden okkludierenden Sechser. Anschließend wurde die Oberkieferfront nach ästhetischen Gesichtspunkten und unter Beachtung der Laterotrusions- und Protrusionskontakte aufgestellt.

ANZEIGE

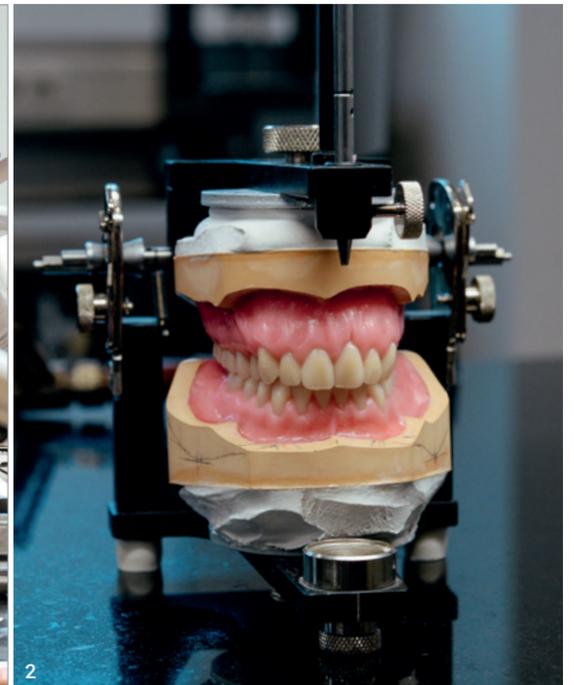
**Acry Plus Evo**  
Der CAD-CAM Zahn der die Zeit überdauert



[www.logo-dent.de](http://www.logo-dent.de)  
LOGO-DENT Tel. 07663 3094

abdinglich“, schloss Kai Franke. „Sie ist der Schlüssel für eine gut funktionierende Prothese und einen zufriedenen Patienten.“ Zufriedene Kursteilnehmer hatte ZTM Kai Franke schon jetzt: „Durch

**Abb. 1:** ZTM Kai Franke zeigte den Kursteilnehmern die richtige Kontaktposition der einzelnen Zähne im Modell. (© Kulzer) **Abb. 2:** Das Ergebnis des Kurses: Eine Totalprothese bereit für die Einprobe beim Patienten.



Infos zum Unternehmen



Schritt die korrekte Einstellung des Artikulators. „Um später keine Zeit für Korrekturen aufwenden zu müssen, ist die richtige Positionierung der Modelle im Artikulator Grundvoraussetzung für die Übertragung der Mitte, der Okklusions-ebene und daraus folgend den einwandfreien Bewegungen. Nehmt euch also genügend Zeit beim Einartikulieren“, empfahl der Referent. Zudem betonte er, wie wichtig die Position des Sechsters – die tiefste Stelle im Modell – für die Analyse ist. Denn dort ist die Belastung durch die Prothese auf das Gewebe am größten. Ebenso relevant ist es, die Stopplinie für eine lagestabile Unterkieferprothese und einen passenden Aufstellbereich im Oberkiefer zu beachten.

### Passgenaue Aufstellung

Auch für das Aufziehen der Wachs-basis hatte der Referent einen Rat-schlag parat: „Damit das Wachs in der Umschlagfalte sauber festsetzt,

„Die Aufstellung des Sechsters ist komplex, da er dreidimensional aufgestellt werden muss. Für die Lagestabilität ist auch seine Lingual-neigung von Bedeutung. Diese ist bei jeder Zahnlinie anders. Bei Pala Mondial beträgt sie drei Grad und ist durch die horizontal gleich hohe Aufstellung der mesialen Höcker schon eingebaut“, erklärte Kai Franke. Beim Oberkiefer ist die Kontaktposition der Seitenzähne entscheidend. Eine Lingualisierung dieser bringt statisch stabilere

ANZEIGE

**Scheideanstalt.de**

**Ankauf von Dentialscheidgut**

- tagesaktuelle Ankaufkurse
- professionelle Edelmetall-Analyse
- schnelle Vergütung

ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG  
+49 7242 95351-58  
[www.Scheideanstalt.de](http://www.Scheideanstalt.de)

ESG Edelmetall-Service GmbH  
+41 55 615 42 36  
[www.Scheideanstalt.ch](http://www.Scheideanstalt.ch)



### Plastische Modellation

Der letzte Schritt: die Wachs-modellation. Sie gibt die richtige Lippenfülle und Muskelgriffigkeit vor. Die anatomisch korrekte Ausmodellation unterstützt die individuelle Stellung der Frontzähne. „Je nachdem, wie authentisch die Wachseinprobe sein soll, könnt ihr auch Lippen- und Wangenbändchen modellieren“, riet Kai Franke. Palatinal im Oberkiefer sollte außerdem ein kleines Bänkchen für die Zunge stehen bleiben. Dies ist für die Lautbildung wichtig. Nach dem Finishing mit einem Heat Stick, Torch und einer Hochglanz-politur waren die Prothesen fertig für die Einprobe.

„Für die gleichmäßigen Kontakte zwischen Ober- und Unterkiefer – und damit für einen optimalen Sitz der Prothese – ist nach Fertigstellung die Reokklusion durch den Zahnarzt und die anschließende Artikulierung und Kontaktoptimierung durch den Zahntechniker un-

den Kurs habe ich völlig neue Erkenntnisse in der Totalprothetik erlangt. Ich hatte viel Spaß und konnte gute Richtlinien für meinen Arbeitsalltag mitnehmen“, resümierte Zahntechnikerin Jennifer Beyer aus Rüsselsheim.

Interessierte können sich unter [www.kulzer.de/kursprogramm](http://www.kulzer.de/kursprogramm) online anmelden und sich über weitere Kurse von Kulzer informieren.

### kontakt

**Kulzer GmbH**  
Leipziger Straße 2  
63450 Hanau  
Tel.: 0800 4372522  
[info.lab@kulzer-dental.com](mailto:info.lab@kulzer-dental.com)  
[www.kulzer.de](http://www.kulzer.de)

### Kurse in 2019

- 2. und 3. April 2019 in Freiberg
- 4. und 5. Juni 2019 in Hagen
- 22. und 23. Oktober 2019 in Hanau

## Richtig abrechnen

Am 14. November 2018 fand bei der Zahntechniker-Innung Ostwestfalen eine Veranstaltung zum Thema „Zahntechnische Abrechnung“ statt.

Zum zweiten Mal referierte Susanne Hoppe-Woodbridge von der KZV Westfalen-Lippe im Rahmen einer Abrechnungsveranstaltung der Zahntechniker-Innung Ostwestfalen. Den 50 Teilnehmern stand sie Rede und Antwort zu Abrechnungsfragen im Rahmen von GKV-Leistungen. Schwerpunkt ihres Vortrags war in der Folge die Berechnung von Teilleistungen beim Abbruch von Behandlungen.

Obermeister Volker Rosenberger: „Der Gedankenaustausch im Rahmen einer solchen Veranstaltung gibt den Teilnehmern immer viele praktische Hinweise.“ Gleichzeitig, so Rosenberger, könne man auch im Rahmen der Diskussion pragmatische Lösungen finden.

Quelle:  
Zahntechniker-Innung Ostwestfalen



Susanne Hoppe-Woodbridge mit Obermeister Volker Rosenberger.

## Digitale Dentale Technologien in Hagen

Die DDT geht mit gebündeltem Wissen in die nächste Runde.

Am 15. und 16. Februar 2019 lädt das Dentale Fortbildungszentrum Hagen (DFH) in Kooperation mit der OEMUS MEDIA AG, Leipzig, zum elften Mal zum Kongress „Digitale Dentale Technologien“ (DDT) nach Hagen. Unter dem Leitthema „Update 2019“ bildet der Kongress eine Vielzahl von Themen in umfangreicher Bandbreite ab. Die DDT in Hagen unter der programmatischen Leitung von ZTM Jürgen Sieger und Prof. Dr. Dr. Andree Piwowarczyk sind in den vergangenen zehn Jahren eines der wichtigsten Foren zum Austausch über die Entwicklungen der Digitaltechnik in Zahn-technik und Zahnmedizin geworden. Der Start ins nächste Jahrzehnt präsentiert weiterhin konzentrierte Informationen auf höchstem Niveau. Prof. Dr. Karsten Kamm/praxisHochschule Köln gibt z. B. einen Überblick zum aktuellen Stand der CAD/CAM-Technologien. Weiterhin widmet sich ZTM Clemens Schwerin/Unterhaching der spannenden Thematik des Datenmanagements im digitalen Workflow. Er zeigt dabei Wege zur effizienten Nutzung der verschiedenen Systeme auf. Das Potenzial, welches Zirkoniumdioxid noch immer bietet, wird außerdem in drei fundierten Vorträgen diskutiert.

Die Digitalen Dentalen Technologien vertiefen somit in 2019 einmal mehr das breite Spektrum und die Vielseitigkeit, die die Digitalisierung für die Zahnmedizin und Zahn-technik bereithält. Zahlreiche Workshops und Vorträge hochkarätiger Referenten am Freitag und Samstag werden auch diesmal wieder durch eine umfangreiche Industrieausstellung begleitet. Weiterhin erscheint das *Jahrbuch Digitale Dentale Technologien* im Rahmen des Kongresses auch in einer umfassend überarbeiteten Neuauflage als Hardcover. Jeder Teilnehmer der Veranstaltung erhält ein kostenfreies Exemplar dieses hochwertigen Kompendiums.

Weitere Informationen sind online unter [www.ddt-info.de](http://www.ddt-info.de) zu finden.

### kontakt

**OEMUS MEDIA AG**  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig  
Tel.: 0341 48474-308  
Fax: 0341 48474-290  
event@oemus-media.de  
www.oemus.com  
www.ddt-info.de



Online-Anmeldung



ANZEIGE



# FRISOFT – FÜR EINE PERFEKTE FRIKTION

Mit **Frisoft** haben Sie die Möglichkeit, die Friktion bei Teleskopkronen wiederher- und individuell einzustellen. Das stufenlose Ein- und Nachstellen kann auf jeden Pfeiler abgestimmt werden.

Mit einem Durchmesser von nur 1,4 mm ist das Friktionselement nicht zu groß, und da es aus abrasionsfestem und rückstellfähigem Kunststoff mit einer Aufnahmekeappe aus Titan besteht, ist es ausreichend stabil. Die Konstruktion garantiert durch ihre perfekte Abstimmung eine perfekte und dauerhafte Friktion.

**Frisoft** ist geeignet zum nachträglichen Einbau bei friktionschwachen Teleskopkronen für NEM, Galvano und Edelmetall.

microtec Inh. M. Nolte  
Rohrstr. 14 58093 Hagen  
Tel.: +49 (0)2331 8081-0 Fax: +49 (0)2331 8081-18  
info@microtec-dental.de [www.microtec-dental.de](http://www.microtec-dental.de)

Weitere Informationen kostenlos unter 0800 880 4 880

Bitte senden Sie mir kostenloses Infomaterial

Hiermit bestelle ich das Frisoft Starter-Set zum Preis von 169,95€\* bestehend aus:

- 6 Friktionselemente (Kunststoff) + 2 Naturalrabatt
- 6 Micro-Friktionsaufnahmekeappen (Titan) + Werkzeug (ohne Attachmentkleber)

Stempel

per Fax an +49 (0)2331 8081-18

\* Preis zzgl. MwSt. und Versand

## Langlebigere PMMA-Produkte

Optimiertes Portfolio von Amann Girrbach an Acrylatblanks bringt verbesserte Werkstoffeigenschaften.

2 MATERIALIEN  
1 FARBSYSTEM



Amann Girrbach strukturiert mit dem Relaunch seine PMMA-Werkstoffpalette übersichtlicher und erhöht die maximale Tragedauer auf drei Jahre. Gleichzeitig profitieren Labore teils von günstigeren Kosten. Die Neuerungen des Portfolios umfassen die Materialien für temporäre Kronen und Brücken, für Schienen sowie das Gießen und Pressen. Ceramill A-Temp ML ersetzt Ceramill Temp ML als Werkstoff für Langzeitprovisorien und ist zukünftig

als monochromer sowie Multilayer-Rohling in den gängigsten A-D Farben nach der VITA Farbskala verfügbar. Dank der einzigartigen Farbsynchronisierung mit den Materialien des Zolid Zirkonoxidportfolios, bildet A-Temp die perfekte Basis zur Herstellung hochästhetischer Kronen und Brücken. Zusätzlich wird das Material auch in Block-Form erhältlich sein und eröffnet, sowohl mit AG als auch Universal Mandrell, neue Möglichkeiten der intelligenten Lagerhaltung.

Unter dem Namen A-Splint führt Amann Girrbach neue PMMA-Blanks für die Herstellung von CAD/CAM-gefertigten Schienen mit bis zu drei Jahren Verweildauer im Mund des Patienten ein und löst damit das Produkt Ceramill Splintec Standard ab. Im Bereich Gießen und Pressen folgt A-Cast auf die bisherigen Ceramill PMMA-Blanks. Die langjährig bewährten Produkte Ceramill Temp und Ceramill Splintec des Herstellers Merz Dental bleiben weiterhin im Portfolio. Neben verlängerter Tragezeit und niedrigeren Kosten tritt ein weiterer Vorteil ein: Amann Girrbach führt im Zuge des Relaunches einheitliche Größen und neue Zwischengrößen ein. So sind alle Blanks in den Höhen 14, 16 und 20 mm (A-Cast nur 14 und 20 mm) erhältlich. Damit finden sich für jede Restaurationsgröße die passenden Rohlinge.

### kontakt

**Amann Girrbach AG**  
Herrschaftswiesen 1  
6842 Koblach, Österreich  
Tel.: 07231 957-100  
germany@amanngirrbach.com  
www.amanngirrbach.com

## Neue Dienstleistung 3D-Druck

white digital dental GmbH setzt künftig auf 3D-Drucktechnologien.

Das Chemnitzer Fertigungszentrum nutzt das zukunftsorientierte Verfahren, um vielfältige Dentalprodukte zu fertigen und den gesamten Fertigungsprozess zu optimieren. In Abhängigkeit des Verwendungszwecks nutzt white unterschiedliche Dentalkunstharze. Das Material ermöglicht den Druck von hochpräzisen und genauen Modellen mit abnehmbaren Stümpfen, welche sich durch klare Präparationsgrenzen auszeichnen. So fertigt das Chemnitzer Unternehmen nicht nur Stümpfe mit einem passgenauen Sitz, sondern erzielt damit auch eine einwandfreie Oberflächenbeschaffenheit, mit Farb- und Härtewerten wie bei Gipsmodellen. Das verwendete biokompatible Kunstharz wird vom Unternehmen zur Herstellung von millimetergenauen Bohrschablonen genutzt. Durch den hohen Grad der Genauigkeit wird die spätere Implantation exakter und planbarer. Doch auch im Bereich der Schienentherapie findet die neue Technologie ihren Einsatz.

**So funktioniert die Technologie**  
Auf Grundlage von Scandaten wird am Desktop ein dreidimensionales

Objekt entworfen, dessen digitaler Datensatz anschließend an den Drucker übermittelt wird. Damit das System die CAD-Informationen verarbeiten kann, wird das Bauteil virtuell in mikroskopisch feine Scheiben, die sogenannten Slices, zerlegt. Während des Druckes werden diese dann wieder übereinandergelegt, wodurch das gewünschte Bauteil schichtweise aufgebaut wird. Um auch Laboratorien, die keinen Scanner besitzen, diese Erneuerung zu ermöglichen, bietet white digital dental neben dem Vertrieb von Desktop- und Intraoralscannern einen Scan & Design Service an.



### kontakt

**white digital dental GmbH**  
F.-O.-Schimmel-Straße 7  
09120 Chemnitz  
Tel.: 0371 5204975-0  
info@mywhite.de  
www.mywhite.de

ANZEIGE

FÜR KUNDEN, DIE DU SCHÄTZT.

**PRETTAU®**  
DAS TEUERSTE

## Krügerrandmünze in Silber

Die ESG Edelmetall-Service GmbH stellt die neue Münze vor.

Früher war Silber ein klassisches Münzmetall für normale Umlaufmünzen, mit denen Einkäufe des täglichen Bedarfs bezahlt wurden. In der Zeit von 1960 bis 1975 gingen die Regierungen der Länder jedoch dazu über, Silber als Münzmetall vollständig durch Messing, Kupfer oder Nickel zu ersetzen. Es gab inzwischen immer mehr industrielle Anwendungen für Silber, sodass der Silberwert begann, den Münznennwert zu übersteigen. Heute gibt es Münzen aus Silber vorrangig zu Gedenk- und Sammelzwecken sowie natürlich als Anlageprodukt. Zu den bekanntesten Silberanlagemünzen gehören der American Eagle, die australische Kookaburra-Münze, Kanadas Maple Leaf, der Wiener Philharmoniker und mittlerweile auch die Silberausführung der ersten und ältesten Goldbullionmünze Krügerrand. „Im Jahr 2017 brachte die South African Mint anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Krügerrands erstmalig eine limitierte Stempelglanzversion in Silber auf den Markt. Seit August 2018 gibt es den Silver Randy, wie der silberne Krügerrand ebenfalls genannt wird, als Gemeinschaftsprodukt der südafrikanischen Rand Refinery und der South African Mint nun als normale

1-Unzen-Bullionmünze – umgerechnet 31,1 Gramm – für den Investmentmarkt zu kaufen. Die Münze mit einem Feingehalt von 999/1.000 zählt bereits seit der Markteinführung zu den absoluten Topsellern“, erklärt Dominik Lochmann, Geschäftsführer der ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG.



### kontakt

**ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG**  
Gewerbering 29b  
76287 Rheinstetten  
Tel.: 07242 95351-58  
shop@edelmetall-handel.de  
www.edelmetall-handel.de

# Globaler Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit

3M wurde für den Bereich Nachhaltigkeit erneut ausgezeichnet.



3M gehört weltweit zu den nachhaltigsten Unternehmen.



Menge von 579 Megawattstunden werden aktuell bereits 17,9 Prozent des gesamten globalen Stromverbrauchs des Unternehmens gedeckt.

**Goldstatus beim CSR-Rating 2018 von EcoVadis**  
 Unabhängige Institutionen zeichnen 3M regelmäßig für sein Engagement im Bereich Nachhaltigkeit aus. So hat der Konzern erneut von der CSR-Ratingagentur EcoVadis die Spitzenbewertung „Gold“ erhalten. Wie in den beiden Vorjahren erreichte lediglich ein Prozent aller global agierenden Lieferanten eine vergleichbare Punktzahl für seine soziale Verantwortung in den vier Kategorien Umwelt, Arbeitsbedingungen, faire Geschäftspraktiken und nachhaltige Beschaffung.

Zum 19. Mal in Folge ist 3M in dem jährlich veröffentlichten internationalen Dow Jones Sustainability Index vertreten. In das renommierte internationale Nachhaltigkeitsranking werden die Unternehmen aufgenommen, die innerhalb ihrer Branche die besten ökologischen, ökonomischen und sozialen Leistungen erbringen. Der Multitechnologiekonzern 3M gehört zu den

wenigen Unternehmen, die seit 1999 ohne Unterbrechung von Dow Jones in diesen Bereichen ausgezeichnet wurden. Die von 3M ergriffenen Maßnahmen sind vielfältig.

**Weniger Treibhausgase, Wasserverbrauch und Abfälle**  
 3M hat seit 2002 seine Emission von Treibhausgasen um 68,1 Prozent gesenkt. Zusätzlich gelang es,

mit Produkten von 3M Kunden dabei zu unterstützen, alleine im letzten Jahr die Entstehung von 13 Millionen Tonnen Treibhausgasemissionen zu vermeiden. Der Wasserverbrauch von 3M wurde zwischen 2005 und 2017 um mehr als 37 Prozent gesenkt, die Produktionsabfälle wurden in demselben Zeitraum um mehr als ein Viertel im Verhältnis zum Nettoumsatz reduziert.

**Energieeffizienz bei 3M soll weiter steigen**  
 Zudem hat sich 3M zum Ziel gesetzt, bis 2025 die Energieeffizienz um 30 Prozent im Verhältnis zum Nettoumsatz zu steigern. Den Anteil der erneuerbaren Energien am gesamten Stromverbrauch plant der Konzern auf 25 Prozent zu erhöhen. Dabei setzt er vor allem auf Windenergie. Mit der derzeit bezogenen

## Kontakt

**3M Deutschland GmbH**  
 ESPE Platz  
 82229 Seefeld  
 Tel.: 08152 7001777  
 info3mespe@mmm.com  
 www.3M.de/OralCare

ANZEIGE

microtec

...mehr Ideen - weniger Aufwand

microtec • Inh. M. Nolte  
 Röhrstr. 14 • 58093 Hagen  
 Tel.: ++49 (0) 2331 8081-0 • Fax: ++49 (0) 2331 8081-18  
 info@microtec-dental.de • www.microtec-dental.de

# TK1 - einstellbare Friktion für Teleskopkronen

**kein Bohren, kein Kleben, einfach nur schrauben - 100.000fach verarbeitet**

- individuell ein- und nachstellbare Friktion
- einfache, minutenschnelle Einarbeitung
- keine Reklamationen aufgrund verlorengangener Friktion
- auch als aktivierbares Kunststoffgeschiebe einsetzbar

**platzieren**

**modellieren**

**aktivieren**

Auch als STL-File für CAD/CAM-Technik verfügbar  
**Compatible with exocad**  
 Jetzt CAD/CAM Anleitungsvideo ansehen:

Höhe 2,9 mm  
 Breite 2,7 mm

Bitte kreuzen Sie an:

**Bitte senden Sie mir ein kostenloses Funktionsmuster\***  
\*Nur einmal pro Labor/Praxis.

**Bitte senden Sie mir das TK1 Starter-Set zum Sonderpreis von 156,00 €\*\*.**  
Inhalt des Starter-Sets: 12 komplette Friktionselemente + Werkzeuge  
 \*\*Nur einmal pro Labor/Praxis. / zzgl. ges. MwSt. / versandkostenfrei.  
 Der Sonderpreis gilt nur bei Bestellung innerhalb Deutschlands.

per Fax an 02331 / 8081 - 18

Kostenlose Hotline (0800) 880 4 880

**ZT Termine****Digitale Modellherstellung mit dem model-tray® profiCAD&CAM System**

Referent: ZT Patrick Hamid  
model-tray, Tel.: 040 3990366-0  
training@model-tray.de

18.1.2019 ➔ Hamburg

**Der Spezialisierungskurs für Metallteleskope und Modellguss**

Zirkonzahn  
Tel.: 07961 933990  
education@zirkonzahn.com

24.1./25.1.2019 ➔ Bruneck/Südtirol

**Arbeitskurs zur Herstellung einer TAP®Schiene als Demonstrationsmodell zur Schnarchtherapie**

Referent: ZT André Büscher  
SCHEU-DENTAL, Tel.: 02374 9288-59  
j.momber@scheu-dental.com

30.1.2019 ➔ Iserlohn

**Von der Basis zur Natur mit Creation ZI-CT oder CC**

Referent: Alexander Conzmann  
Creation Willi Geller  
Tel.: 02338 801900  
office@creation-willigeller.de

1.2.2019 ➔ Überlingen

**CAD/CAM-Basic – Map&Motion**

Referent: ZT Thomas Gienger  
Amann Girrbach, Tel.: 07231 957-221  
germany@amanngirrbach.com

4.2. – 6.2.2019 ➔ Pforzheim

**Das ultimative IPSe.max®-Erlebnis**

Referent: Oliver Brix  
Ivoclar Vivadent  
Tel.: 07961 889-0  
info.fortbildung@ivoclarvivadent.de

7.2.2019 ➔ Ellwangen

**Zirkondioxid individuell einfärben**

Referent: Axel Appel  
VITA Zahnfabrik, Tel.: 07761 562-0  
info@vita-zahnfabrik.com

8.2.2019 ➔ Kirchheim

**Der erfolgreiche Einstieg in die Implantologie**

Referenten: Dr. Dr. Manfred Wolf,  
ZA Florian Sigg  
CAMLOG, Tel.: 07044 9445-600  
education.de@camlog.com

9.2.2019 ➔ Leinfelden-Musberg

## Zirkon mit feinem Farbbild

Neue Zirkone Prettau® 2 und Prettau® 4 Anterior für das monolithische Gestalten im Seiten- und Frontzahnbereich.



Zirkonversorgung aus Prettau® 2 Dispersive®, monolithisch gefertigt (13-23)

Nicht von ungefähr wählte ZTM Enrico Steger 2003 den Namen „Zirkonzahn“ für sein Südtiroler Unternehmen. Begeistert von den Grundcharakteristiken des Werkstoffs und zutiefst überzeugt, das Dentalmaterial der Zukunft vor sich zu haben, gründete er sein Unternehmen mit dem Ziel, das Beste aus dem Material für zahntechnische Versorgung herauszuholen. Viel mehr als anfangs gedacht war dafür nötig: Qualitätsrohstoffe, teure Herstellungs- und Reinigungsverfahren, Farbkonzepte, Bearbeitungswerkzeuge, manuelle und digitale Frässtrategien, Sinteröfen und immer neue Lösungswege. In der Folge werden nun seit mehr als zehn Jahren Patienten mit Prettau® Brücken ästhetisch und durch die mögliche monolithische Gestaltung im Seitenzahnbereich langlebig versorgt. Nun geht der eingeschlagene Weg der monolithischen Gestaltung konsequent weiter. Die neuen Zirkone Prettau® 2 und Prettau® 4 Anterior erlauben durch ihre Transluzenzeigenschaften das monolithische Gestalten im Seiten- und Frontzahnbereich. Somit kann auf das

Schichten von Keramik verzichtet werden. In den Dispersive®-Ausführungen kann nicht nur auf die Keramikschichtung, sondern auch auf die manuelle Bemalung vor dem Sintern verzichtet werden. Denn Prettau® 2 Dispersive® und Prettau® 4 Anterior® Dispersive® werden bereits während des Herstellungsverfahrens mit einem sehr sanften, natürlichen Farbverlauf versehen. Die Farbstoffe werden hierbei durch eine spezielle Technik nicht schichtweise sondern feingliedrig verstreut, also dispers, zugeführt. Somit entsteht nach dem Dichtsintern ein besonders feines, fließendes Farbbild, das auf Wunsch manuell individualisiert werden kann.

### kontakt

**Zirkonzahn Worldwide**  
An der Ahr 7  
39030 Gais-Südtirol, Italien  
Tel.: +39 0474 066680  
info@zirkonzahn.com  
www.zirkonzahn.com

## Neuer 3D-Druckkunststoff

SHERAprint-model UV bietet bessere Optik für Modelle.

SHERAprint-model UV in der Farbe smoky white nennt sich der neue lichthärtende 3D-Druckkunststoff der SHERA-Werkstoff-Technologie. Das Material dient zur Herstellung von hochpräzisen Arbeitsmodellen und bietet dank seiner neuen Optik technische Vorteile.

Die helle Farbgebung erhöht den Kontrast und verbessert seine Tiefenwirkung. Der Fokus liegt auf der zahntechnischen Arbeit und wird nicht vom Modell abgelenkt. Der neutrale graue Farbton erleichtert es dem menschlichen Auge, Zahnfarben exakt differenzieren zu können. Dies bietet mehr Kontrolle für

Meister-, Implantat-, Stumpf- oder Veneermodelle sowie für Modelle in der Alignertechnik. SHERAprint-model UV ist druckbar sowohl in 50 µm als auch in 100 µm. Dadurch lässt sich etwa ein Drittel der Herstellungszeit einsparen – ein Vorteil besonders in der kieferorthopädischen Zahntechnik, wenn viele Alignermodelle gebraucht werden. Das Material ist für alle DLP-basierten Drucker geeignet. Die optimalen Druckparameter für SHERAprint-model UV in der Farbe Smoky White wurden für den additiven Workflow mit dem SHERAprint-System entwickelt.



die Farbgebung von Zahnersatz. Gefertigt mit dem SHERAprint 3D-Drucker entstehen aus dem Printmaterial präzise Modelle mit feinen Oberflächenstrukturen, die dank der Detailschärfe besonders gut lesbar sind. Möglich wird dies durch die Zusammensetzung des Druckmaterials, die Farbgebung und den so entstehenden hohen Kontrast. Geeignet ist das neue Printmaterial für

### kontakt

**SHERA Werkstoff-Technologie GmbH & Co. KG**  
Espohlstraße 53  
49448 Lemförde  
Tel.: 05443 9933-0  
info@shera.de  
www.shera.de

## Finanzielle Unterstützung für Lilith-Fachberatungsstelle

Das Ispringer Dentalunternehmen Dentaforum unterstützt Lilith mit einer Spende, damit auch weiterhin Kindern und Jugendlichen geholfen werden kann.



V.l.n.r.: Axel Winkelstroeter, Petra Pace, Angela Blonski, Leiterin der Lilith-Beratungsstelle e.V. Pforzheim, und Mark S. Pace.

Sexueller Missbrauch an Kindern oder Jugendlichen bringt viel Leid für die betroffenen Mädchen und Jungen sowie deren Eltern mit sich. Die sexuelle Gewalt an Kindern beginnt in der Regel schleichend mit

der Verletzung von Grenzen durch scheinbar harmlose Berührungen. Darum ist es sehr wichtig, dass Mädchen und Jungen lernen, auf ihre Gefühle zu achten und sich gegenüber unangenehmen Körper-

kontakten abzugrenzen. Sie benötigen aber auch Erwachsene, die sensibel auf Hinweise und Auffälligkeiten der Kinder reagieren.

Das Ziel der Lilith-Beratungsstelle ist es, mit Informationsveranstaltungen für Eltern, Fortbildungen für Lehrkräfte und Erzieherinnen, präventiven Angeboten für die Mädchen und Jungen sowie niederschweligen Beratungsangeboten dazu beizutragen, sexuellen Missbrauch zu verhindern oder möglichst frühzeitig zu beenden.

Die Spende der Firma Dentaforum hilft dabei, dass sich die Lilith-Beratungsstelle weiterhin in diesem Umfang für den Schutz von Kindern und Jugendlichen einsetzen kann. Für diese wichtige Unterstützung bedanken sich der Vorstand und das Team von Lilith herzlich.

Die Familien Pace und Winkelstroeter, Inhaber der Dentaforum-Gruppe, wünschen Lilith e.V. weiterhin viel Kraft und Erfolg bei ihrer bemerkenswerten Arbeit und hoffen, dass

auch weitere Spendengelder diese wichtige Organisation erreichen.

### kontakt

**DENTAURUM GmbH & Co. KG**  
Turnstraße 31  
75228 Ispringen  
Tel.: 07231 803-0  
info@dentaforum.com  
www.dentaforum.com

### ANZEIGE

**Scheideanstalt.de**

**Ankauf von Dentialscheidgut**

- tagesaktuelle Ankaufskurse
- professionelle Edelmetall-Analyse
- schnelle Vergütung

ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG  
+49 7242 95351-58  
www.Scheideanstalt.de

ESG Edelmetall-Service GmbH  
+41 55 615 42 36  
www.Scheideanstalt.ch

## Neues Kapitel in der Erfolgsgeschichte

C.HAFNER hat Deutsche Aurumed in Sinzing übernommen.



Dr. Philipp Reiser (C.HAFNER) (links) und Willi Lautenschläger (Deutsche Aurumed): Gemeinsam in eine goldene Zukunft.

Vor über einem Jahr hat die C.HAFNER GmbH + Co. KG die Deutsche Aurumed in Sinzing bei Regensburg übernommen und damit ein weiteres Kapitel in der Erfolgsgeschichte beider Unternehmen aufgeschlagen. Heute kann man stolz auf das vergangene Jahr zurückblicken und feststellen, dass beide Unternehmen mit den Marken Aurumed und C.HAFNER die Marktführerschaft in Deutschland im Dental-Edelmetallbereich errungen haben.

Wichtig war und ist es, die Identität der Marke Deutsche Aurumed zu erhalten und somit den Kunden die

gewohnte Sicherheit und das Vertrauen in die Kontinuität der Betreuung zu geben, betonen sowohl

Dr. Philipp Reiser (C.HAFNER) als auch Willi Lautenschläger (Deutsche Aurumed). Dieses hohe Maß an Verlässlichkeit wird von den Kunden der Deutschen Aurumed sehr geschätzt und honoriert. Gleichzeitig sind aber nicht nur die Kunden, sondern auch die Mitarbeiter der Deutschen Aurumed betroffen. Für die Mitarbeiter ist die Erhaltung des Standortes der Deutschen Aurumed in Sinzing ein zentraler Punkt, welcher durch die Übernahme niemals infrage gestellt wurde. Ganz im Gegenteil, im Sinne einer guten Kundenbeziehung wird höchstes Augenmerk auf die persönliche und

individuelle Betreuung der Aurumed-Kunden durch die Sinzinger Aurumed-Mitarbeiter gelegt.

### Gemeinsamer Erfolg durch zwei Marken

Schlussendlich führt die Zwei-Marken-Strategie zu einer besseren Marktdurchdringung und damit zum gemeinsamen Erfolg. Dabei ergänzt sich das Produktportfolio beider Unternehmen und führt zu Synergieeffekten. Beispielsweise wird Kunden der Deutschen Aurumed der Zugang zur exklusiven C.HAFNER Dienstleistung Fräsen in Edelmetall ermöglicht oder C.HAFNER nimmt bewährte Legierungen der Deutschen Aurumed ins eigene Produktspektrum auf – wie die ECO 52, die ab dem 1. Quartal 2019 bei C.HAFNER verfügbar sein wird. Für die Zukunft sind sich beide Unternehmen sicher, die führende Stellung auf dem deutschen Edelmetallmarkt noch ausbauen zu können. Die Voraussetzungen dafür sind mit der erfolgreichen Übernahme bereits geschaffen, und einer weiteren Expansion steht nichts im Wege.

### kontakt

**C.HAFNER GmbH + Co. KG**  
Maybachstraße 4  
71299 Wimsheim  
Tel.: 07044 90333-0  
dental@c-hafner.de  
www.c-hafner.de

ANZEIGE

Das Fertigungszentrum, das Dein Handwerk versteht.

**white**  
Onlineshop

**Intraoralscanner i500**  
schnell, effizient, präzise,  
inkl. Software

ab  
15.900,00 €

shop.mywhite.de

\*Preis je Scanner  
inkl. Medit Link Software, zzgl. MwSt. und Versand

## Vordenker in der digitalen Implantologie

nt-trading ist ein global agierender Premiumhersteller für dentale Medizinprodukte.

Die nt-trading GmbH & Co. KG ist Pionier in der Entwicklung digitaler Applikationsprodukte für die dentale Implantologie. Durch wegweisende Innovationen, technisch führende Produkte und Fertigungsverfahren sowie sichere Anwendungslösungen unterstützt nt-trading seine Kunden nachhaltig und sichert somit entscheidende Wettbewerbsvorteile.

Die nt-trading GmbH & Co. KG sieht sich in der digitalen Implantologie stets in der Rolle eines Vordenkers, der zukünftige Entwicklungen erkennt und in innovative Produkte umsetzt, wie VAL-Jig (Abb.). Der NT-VAL-Jig ist eine Positionsaufnahmeverrichtung für Zahnimplantate in einem Patientenmund mit einer Trägereinheit, die während einer intraoralen Anwendung für einen präzisen Implantat-Positionstransfer und einer anschließenden exakten Positionskontrolle von Implant Analogen am Arbeits- und Patientenmodell genutzt wird.

Von Scankörper und Titanbasis über 2-CONnect Multi-Unit Abutment bis zum Preform-Abutment

werden Produkte, die mit mittlerweile 26 Implantatsystemen kompatibel sind, hergestellt.

**Die Digitalisierung intensivieren**  
Die digitale Implantologie unterliegt einer rasanten Entwicklung, die nt-trading aktiv mitgestaltet. So wird das Portfolio permanent durch die Resultate der hauseigenen Forschungsabteilung ausgeweitet, aber auch ergänzt durch

Produkte wie den 3D-Drucker der Firma EvoDent. Dieser rundet die Prozesskette ab und dient der Erstellung von präzise gedruckten Implantatmodellen und Bohrschablonen, um die eigenen, patentierten DIM-Analoga und Bohrhülsen optimal zu implementieren.

**Know-how und Qualität**  
Das breite Spektrum an innovativen Implantationslösungen zeich-

net sich aus durch das Know-how, die Leidenschaft und die hohen Qualitätsansprüche der mittlerweile rund 50 Mitarbeiter. Genauso wie die beiden Gesellschafter Dirk Jahn und Andreas Schütt arbeiten sie jeden Tag im Dreiklang von Innovation, Kundenservice und Präzision. Dazu ergänzt Dirk Jahn: „Diese Einstellung, sozusagen unsere Unternehmensphilosophie, haben wir alle verinnerlicht und lassen sie in unsere Produkte fließen. Und das ist auch der Grund, warum sich nt-trading auf einer digitalen Überholspur befindet.“



### kontakt

**nt-trading GmbH & Co. KG**  
G.-Braun-Straße 18  
76187 Karlsruhe  
Tel.: 0721 915471-60  
info@nt-trading.com  
www.nt.dental

## ZT Impressum

Verlag  
OEMUS MEDIA AG  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig  
Tel.: 0341 48474-0  
Fax: 0341 48474-290  
kontakt@oemus-media.de

Redaktionsleitung  
Georg Isbaner (gi)  
Tel.: 0341 48474-123  
g.isbaner@oemus-media.de

Redaktion  
Carolin Gersin (cg)  
Tel.: 0341 48474-129  
c.gersin@oemus-media.de

Julia Näther  
j.naether@oemus-media.de

Projektleitung  
Stefan Reichardt (verantwortlich)  
Tel.: 0341 48474-222  
reichardt@oemus-media.de

Produktionsleitung  
Gernot Meyer  
Tel.: 0341 48474-520  
meyer@oemus-media.de

Anzeigendisposition  
Marius Mezger (Anzeigendisposition/-verwaltung)  
Tel.: 0341 48474-127  
Fax: 0341 48474-190  
m.mezger@oemus-media.de

Abonnement  
David Dütsch (Aboverwaltung)  
Tel.: 0341 48474-201  
d.duitsch@oemus-media.de

Art Direction  
Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn  
Tel.: 0341 48474-139  
a.jahn@oemus-media.de

Grafik  
Nora Sommer (Layout, Satz)  
Tel.: 0341 48474-117  
n.sommer@oemus-media.de

Druck  
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG  
Frankfurter Straße 168  
34121 Kassel

Die ZT Zahn Technik Zeitschrift erscheint regelmäßig als Monatszeitung. Bezugspreis: Einzel exemplar: 3,50 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement in Inland: 55 € ab Verlag inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 0341 48474-0. Die Beiträge der ZT Zahn Technik Zeitschrift sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr der Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen für alle veröffentlichten Beiträge vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf Vollständigkeit und ausschließliche Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes geht das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorenrichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.

www.zt-aktuell.de



ceraMotion®  
LiSi

*ceraMotion® LiSi  
unbearbeitet*

*Finalisiert mit  
ceraMotion® One Touch*



## Zahntechniker, die das Beste wollen.

### Das ideale Presskeramik-System mit Lithium-Disilikat.

Alle Systemkomponenten wie die spezielle Presseinbettmasse, Pressingots und auch die Finalisierungspasten sind im eigenen Hause erdacht, entwickelt, produziert und geprüft.

Dahinter stehen Menschen, die durch viel Erfahrung den zahntechnischen Alltag kennen und wissen, was Sie benötigen. Chemiker, Ingenieure, Werkstoffwissenschaftler und natürlich Zahntechniker.

Das Resultat: ein einfaches und schnelles System, das es erlaubt, hochwertigen und ästhetischen Zahnersatz wirtschaftlich umzusetzen.

Dentaurum ist ein traditionsreiches mittelständisches Familienunternehmen, das sich den Bedürfnissen der Zahntechniker annimmt. Testen Sie uns!



*"Erfahrung aus einer Hand"*

Jan Langner zu dem System aus Einbettmasse, Lithium-Disilikat, Pressingots und Finalisierungspasten von Dentaurum.

**D**  
DENTAURUM